

# TEIL III

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ANNA-FREUD-SCHULE

### 1. Lage und Größe der Schule

Die Anna-Freud-Schule befindet sich im Ortsteil Mainflingen der Gemeinde Mainhausen, im Osten des Landkreises Offenbach/Main.

Mainflingen, ein kleiner Ort am Main mit derzeit knapp 4206 Einwohnern (Stand Mai 18), der die Grenze zu Bayern bildet, liegt idyllisch an den Ausläufern des Spessarts zwischen den Städten Hanau und Aschaffenburg.

143 Kinder gehören momentan der Schule an, davon 66 Mädchen und 77 Jungen. Diese sind auf 8 Klassen (je zwei für die Jahrgangsstufen 1 bis 4) aufgeteilt. Der Ausländeranteil beträgt ca. 8,4%.

Den Unterricht erteilen zzt. 11 Lehrerinnen (die Schulleiterin, 2 Vollzeitlehrerinnen, 8 Teilzeitlehrerinnen) unterstützt von 2 Sonderpädagoginnen und 4 Teilhabeassistent\_innen.

Die Schule verfügt über einen denkmalgeschützten, sanierten Altbau, in dem vier Klassenräume, ein kleiner Gruppenraum, das Sekretariat, das Schulleiterinbüro, das Lehrerzimmer, ein Lehrer\_innenbüro, zwei Materialräume für Deutsch und Mathematik, ein Kopierraum und ein WC vorhanden sind.

Außerdem gibt es einen ebenfalls sanierten Erweiterungsbau mit einem Mehrzweckraum, einem Computerraum mit integrierter kleiner Schülerbibliothek, einem Kreativraum, zwei Lagerräumen, dem Spielzimmer, dem Experimentierraum, den Lehrer\_innentoiletten und einem Anbau mit zwei kleinen Klassenzimmern. Daran angrenzend befinden sich die sanierten Kindertoiletten und eine 138 m<sup>2</sup> große überdachte Pausenhalle.

Seit Oktober 2010 existiert ein Neubau, in dem sich zwei Klassenräume, eine Küche und ein kleines Garderobenzimmer befinden. Das komplette Erdgeschoss bietet mehrere Räume für die Schülerbetreuung, die vom Verein „Betreuung der Grundschulkinder Mainflingen“ („Schülerburg“) durchgeführt wird. Hierzu gehören auch eine große Küche mit Essensausgabe und ein Speisesaal.

### 2. Unterrichtsorganisation

#### 2.1. Unterrichtszeiten

Der Unterrichtsvormittag ist in drei gleich lange Unterrichtsblöcke gegliedert, die als kurze Bewegungspausen genutzt werden können. Zwischen den Blöcken sind jeweils längere aktive Spielpausen im Hof. Im Anschluss an die erste Spielpause findet das gemeinsame Frühstück in den Klassen statt.

#### 2.2. Konzept zur Vertretung bei Lehrer\_innenausfall

- Ausfallende Stunden sollen nach Möglichkeit schulintern aufgefangen werden:

a) *Kurzfristige Ausfälle (1 – 2 Tage)*

1. Aufteilen der Kinder einer Klasse auf die restlichen Klassen
2. Auflösen von Doppelbesetzungen/LiV - FöL
3. Beaufsichtigung durch Parallelklassenlehrer\_innen bzw. Zusammenlegung der Parallelklassen
4. Auflösen von Förderstunden
5. Überstunden
6. Elternfeuerwehr
7. Beaufsichtigung durch eine Kraft der Schülerbetreuung

b) *Längerfristige Ausfälle (3 Tage – 5 Wochen)*

1. Lehrer\_innenüberstunden (mehr als 3)
2. LiV
3. Vertretungspool (VSS)
4. Mobile Vertretungsreserve

c) *Längerfristige Ausfälle (mehr als 5 Wochen)*

1. Vertretungspool (VSS)
2. TV-H- Verträge (SSA)
3. Mobile Vertretungsreserve

2. 3. Vorgaben für Kräfte im Vertretungspool

in der Reihenfolge:

1. Lehrer\_innen mit beiden Staatsexamen
2. Lehrer\_innen mit erstem Staatsexamen
3. Fachkräfte für Sport / Musik / Kunst – mit Gruppenerfahrung
4. Pädagogische Fachkräfte (Sozialpädagogen, Erzieher/innen etc.)
5. Studenten/Lehrämter – Soziales Lernen

Über die Aufnahme einer Vertretungskraft in die Poolliste soll es eine Einzelfallentscheidung in Abstimmung mit dem Schulpersonalrat geben.

### **3. Personalkonzept**

#### 3.1 Unterricht

Zurzeit wird der Unterricht in allen Fächern, auch in Religion und Ethik, sowie der Ganztagsbereich der Schule, durch Kolleg\_innen der Anna-Freud-Schule abgedeckt. Dies wird auch weiterhin angestrebt.

Der Einsatz der Lehrer\_innen erfolgt dabei weitgehend entsprechend ihrer Ausbildung. Die Fächer Musik und Sport werden nur von Fachlehrkräften unterrichtet.

Für die Zukunft muss bei Personalveränderungen auf eine gesunde Altersmischung geachtet werden. Eine männliche Lehrkraft wäre wünschenswert.

Die Anna-Freud-Schule ist bereit und bestrebt, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auszubilden.

Studienanfänger\_innen im Orientierungspraktikum sind im Unterricht und im Ganztagsunterricht willkommen.

### 3.2. Fortbildung der Lehrkräfte

Alle Lehrkräfte besuchen im Laufe des Schuljahres Fortbildungsveranstaltungen, die meist nachmittags liegen und auf die Arbeit in ihren Klassen bezogen sind. Dadurch entfällt in der Regel kein Unterricht.

Pädagogische Tage und Studientage werden regelmäßig durchgeführt. Bisher fanden drei zur Erarbeitung des Schulprogramms, einer für das Teilzertifikat „Bewegung“ im Rahmen des Gesamtzertifikats „Gesundheitsfördernde Schule“ und im Dezember 2007 ein Tag zum Thema „Ausdrucksmalen mit Kindern (vor allem mit Lebenserschwerissen)“ statt. Im November 2008 folgten der Pädagogische Tag in der Spessartklinik in Bad Orb zum ETEP-Programm und im März 2009 ein Studientag zum Thema Dyskalkulie.

Im April 2010 ging es um die Aneignung der grundlegenden Präventionstechniken und Unterrichtsstrategien des FAUSTLOS-Curriculums des Heidelberger Präventionszentrums. Im Rahmen des hessischen Sinus-Programms zur Weiterentwicklung eines kompetenzorientierten Mathematikunterrichts wurden im Schuljahr 2011/12 ein Pädagogischer Tag und ein Studientag durchgeführt. Der Pädagogische Tag im Schuljahr 2012/13 stand unter dem Schwerpunkt der Schulprogrammentwicklung und der Ganztagsausgestaltung.

Im Schuljahr 2013/14 fand die Fortbildung „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ statt. Seit 2014/15 nimmt das Kollegium an der Fortbildungsreihe „KUGS“ teil. Zusätzlich wurde der Erste-Hilfe-Kurs wiederholt. 2015/16 fand unter dem Titel „Move to change“ ein Pädagogischer Tag zur Lehrgesundheit statt.

Im Schuljahr 2016/17 wurden die Schwerpunkte „Kollegiale Hospitation“ und Schulcurriculum Deutsch bearbeitet.

2017/18 wurde der Pädagogische Tag zur Einführung in die Materialien des Experimentierraums und zur Schulprogrammentwicklung genutzt.

### 3.3 Kollegiale Hospitationen

Im Anschluss an die Fortbildung „Kollegiale Hospitationen“ im Schuljahr 2016/2017 finden im Kollegium kollegiale Hospitationen statt. Hierfür bilden immer zwei Kolleg\_innen ein Tandem. In einem Vorgespräch legen die Tandempartner\_innen die Beobachtungsindikatoren fest. Innerhalb eines Halbjahres finden ein Hin- und ein Rückbesuch statt. Im Anschluss an die Hospitationen tauschen sich die Kolleg\_innen in Form einer Nachbereitung aus. Die kollegialen Hospitationen sollen vorerst zur Entwicklung einer Feedbackkultur im Kollegium beitragen, die frei von Beurteilung ist.

#### **4. Förderverein**

Im Jahr 2000 wurde ein Förderverein gegründet, der für beide Grundschulen Mainhausens zuständig war. Dieser wurde im Jahr 2008 aufgelöst. 2010 fand die Gründung eines neuen Fördervereins für die Anna-Freud-Schule statt. Dieser umfasst zurzeit etwa 116 Mitglieder.

## **5. Ganztagsangebot**

### 5.1. Ganztags AFS

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist die Anna-Freud-Schule eine „Schule mit Ganztagsangebot“ (Profil 1). Kinder der Klassenstufe 1 - 4 haben an drei Tagen (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) die Möglichkeit das Ganztagsangebot zu nutzen. Die Teilnahme ist freiwillig, nach erfolgter Anmeldung durch die Eltern besteht allerdings Teilnahmepflicht. Angeboten wird für alle angemeldeten Kinder ein warmes Mittagessen, das in Kooperation mit der „Schülerburg“ organisiert und durchgeführt wird. Zudem nehmen alle Kinder an der individuellen Lernzeit teil, die ebenfalls durch die Lehrkräfte der Schule erteilt wird. Im Anschluss wird ein pädagogisches Programm angeboten.

→ siehe auch Teil V: Unsere Konzepte: 6. Konzept zum Ganztagsangebot

### 5.2. Ganztagsbetreuung „Schülerburg“

Als Elterninitiative existiert seit 1996 der „Verein zur Betreuung der Grundschüler\_innen Mainflingens e.V.“. Die Betreuung vor und nach dem Unterricht kann für 80 Kinder angeboten werden. Sie findet in den eigens dafür geplanten Räumen des 2010 bezogenen Neubaus statt. Das Betreuungsangebot kann täglich von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr genutzt werden. Es wird ein Mittagessen angeboten, das angeliefert und in der Küche für die Ausgabe vorbereitet wird. Das Essen nehmen die Kinder im angrenzenden Speisesaal ein.

## **6. Arbeitsgemeinschaften**

Unsere Schule bietet je nach Gegebenheiten in Kooperation mit Eltern, Vereinen und anderen Gremien vielfältige AGs an:

- Chor
- Leichtathletik (in Zusammenarbeit mit der LG Seligenstadt)
- Zumba-Fitness
- Tennis
- Handball
- Computerkurs
- Gitarre
- Capoeira

## **7. Lenkung der Schüler\_innen in die weiterführenden Schulen**

(Fazit aus Gesprächen und Rückmeldungen mit Vertretern der weiterführenden Schulen)

In den vergangenen Jahren gingen jeweils über 30% der Schüler\_innen auf ein Gymnasium. Ca. 5% wurden für den Besuch der Hauptschule angemeldet. Mehr als

50% entfielen auf die Realschule und die Förderstufe, wobei der Anteil zwischen den beiden Schulen schwankt. In der Regel entscheiden sich nur sehr wenige Eltern gegen die Empfehlung der Klassenkonferenz (ca. 2-3 pro Jahrgang). Bei Gesprächen mit Vertretern der weiterführenden Schulen zeigt sich, dass die Schüler\_innen der Anna-Freud-Schule einen guten Leistungsstand haben und in dem von ihnen gewählten Bildungsgang gut aufgehoben sind. Die Lehrkräfte liegen also mit ihrem Stoffangebot und mit der Beratung der Eltern auf der richtigen Linie.

## **8. Vergleichsarbeiten in Parallelklassen**

Nach Absprache der Lehrkräfte werden in allen Schuljahren Vergleichsarbeiten geschrieben. Die Anzahl ist nicht festgeschrieben. Dabei zeigt sich, dass die Ergebnisse nah beieinander liegen, weil ein ständiger Austausch zwischen Parallelklassenlehrer\_innen stattfindet.

In der Jahrgangsstufe 3 werden seit 2005 Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathematik geschrieben, deren Ergebnisse evaluiert werden müssen.